

## **Erläuterung der Arbeitsmaterialien und der geförderten Kompetenzen**

Eine Differenzierung zwischen den Niveaustufen findet in unterschiedlicher Aufgabenstellung statt. Auf G-Niveau sind die Aufgaben enger gefasst, während auf E-Niveau komplexere und eigenständige Lösungen erwartet werden.

### **AB1 Gregor von Tours über eine Schlacht der Franken gegen die Alamannen – Lückentext**

Ein Lückentext motiviert mit seinem Rätselcharakter, veranlasst die Schüler genau zu lesen und zu reflektieren. Zudem wird deutlich in welcher Situation sich ein Historiker oder Archäologe befindet, der Quellen rekonstruieren muss, Zusammenhänge herstellen muss. Der Lückentext wird auf drei Niveaustufen bereit gestellt. Auf G- und M-Niveau werden fehlende Wörter angegeben, die in die richtige Lücke eingesetzt werden müssen, arbeiten Schüler auf E-Niveau werden keine Wörter vorgegeben. (**Reflexionskompetenz, Methodenkompetenz**)

### **Leitfragen erstellen**

In PA entwickeln die Schüler Leitfragen und Untersuchungsaspekte, die sich aus dem Text Gregor von Tours ergeben. Die Schüler arbeiten hierbei nicht auf verschiedenen Niveaustufen. Es wird die **Fragekompetenz** gefördert.

### **AB2 Neue Siedler bei der römischen Gutshofanlage in Wurmlingen**

Germanische Siedler haben bei der römischen Gutshofanlage einige Spuren hinterlassen. Die Funde stehen im Mittelpunkt des Arbeitsblattes. Zudem erhalten die Schüler Informationen zur Herkunft der alamannischen Siedler und Hinweise zu Schwierigkeiten im römischen Imperium. **Sachkompetenz** wird insbesondere auf G-Niveau verlangt, die Schüler und Schülerinnen lesen die Informationen

und füllen einen Steckbrief zu den neuen Siedlern aus. Hierbei wird vor allem Reproduktion verlangt, ansatzweise etwas Rekonstruktion. Mit einer produktiven Aufgabe auf M-Niveau werden **Methodenkompetenz**, **Sachkompetenz** und **Reflexionskompetenz** gefördert. Die Attraktivität des Siedlungsortes und die Geschäftsbeziehungen zu den Römern sollen erkannt werden. Rekonstruktion- und Reflexionsfähigkeit beweisen Schüler auf E-Niveau, sie haben weniger Informationen vorliegen. Inhaltlich steht auch hier die Frage nach der Attraktivität des Siedlungsortes im Mittelpunkt und eine Rekonstruktion, wie römische Münzen in germanische Fundschichten gelangten. (**Methodenkompetenz**, **Sachkompetenz** und **Reflexionskompetenz**)

### **AB3 Entwicklung der Beziehung zwischen Römern und Alamannen**

Die Schüler erhalten auf allen Niveaustufen dieselben Informationen. Die Aufgaben unterscheiden sich jedoch in der Anforderung. Auf G-Niveau sind die Fragen kleinschrittig konzipiert, es wird **Methodenkompetenz** und **Sachkompetenz** gefördert. Die Schüler nennen die Aufgaben, die die Alamannen innerhalb des römischen Heeres übernahmen. Es wird dann gezeigt, dass sich Römer und Alamannen einmal als Verbündete und dann als Feinde gegenüberstanden. Für die Alamannen bestand stets Unsicherheit, in welchem Status sie zu den Römern standen. Es begann eine unsichere Zeit der Macht- und Positionskämpfe. Die Aufgabenstellung für Schüler, die auf M-Niveau arbeiten verlangt mit einer eher offen gestellten Aufgabe umzugehen, Kompetenzschwerpunkt liegt auch auf **Methoden-** und **Sachkompetenz**, auch die zu erwartenden Inhalte sind dieselben wie auf G-Niveau. Auf E-Niveau wird zusätzlich die Entwicklung der **Fragekompetenz** gefördert. Im Anschluss sollte darüber gesprochen werden, inwiefern Comic-Zeichnungen historisch aussagekräftig sind und warum heute noch Comics über die Alamannen gezeichnet und verkauft werden.

### **B1 und B12 Trossinger Leier**

Es wird nicht zwischen Niveaustufen unterschieden. Im Plenum wird den Schülern erst ein Ausschnitt der Trossinger Leier (B1) und dann das gesamte Instrument (B12) präsentiert. Zunächst wird die bildliche Darstellung auf der Leier beschrieben. Hierbei wird die **Methodenkompetenz**, eine Bildquelle beschreiben, gefördert. Anschließend darf spekuliert werden, was für eine Szene dargestellt wird,

das unterstützt die **Reflexions-** und **Fragekompetenz**. Letztere Kompetenzen sind gefragt, wenn überlegt wird, was das für ein Überrest ist, der gezeigt wird.

#### **AB4 Funde von Oberflacht**

Bild- und Textmaterial unterscheidet sich für die drei Niveaustufen nicht. Die Aufgaben werden jedoch differenziert. Auf G-Niveau wird vor allem die **Sachkompetenz** gefördert. Die Schüler arbeiten rezeptiv, die gestellten Fragen können mit Hilfe des vorliegenden Materials beantwortet werden. **Reflexionskompetenz** wird mit der Frage unterstützt, weshalb sowohl heidnische als auch christliche Symbolik mit ins Grab gegeben wurde. **Reflexionskompetenz** verlangt die kreative Aufgabe, die auf M-Niveau zusätzlich bearbeitet werden soll. Die Schüler begründen aus der Perspektive einer alamannischen Frau, weshalb sie ihre Fibeln sowohl mit Runen als auch mit einem Kreuz versehen möchte. Beurteilen sollen die Schüler auf E-Niveau: es wird erörtert, ob die Christianisierung der Alamannen freiwillig geschah. (**Reflexionskompetenz**) Zudem wird **Methodenkompetenz** mit einer Rechercheaufgabe verlangt. Die Schüler recherchieren selbst nach religiösen Vorstellungen der Alamannen.

#### **AB5 Funde von Trossingen**

Den Kleingruppen, die sich mit dem „Sängergrab“ aus Trossingen beschäftigen, ist zunächst nur die erste Seite des AB5 auszuteilen. Die ersten beiden Arbeitsaufträge sowie das vorgelegte Material ist für alle Niveaustufen identisch. Zunächst unternehmen die Schüler eine Zeitreise in das Jahr 580 n. Chr., ein kurzer Text erzählt von der Grablege Agenerichs (frei erfundener Name). Die Erzählung wird durch eine Rekonstruktionszeichnung der Aufbahrung eines Toten nach dem „Sängergrab“ von Trossingen (Grab 58) illustriert. **Methodenkompetenz** wird mit der ersten Aufgabe verlangt, die Schüler beschreiben die Rekonstruktionszeichnung. Anschließend reflektieren die Schüler, was die Grabbeigaben über den Toten, Bestattungsritus und Vorstellungen vom Jenseits verraten. (**Reflexionskompetenz**) Nach den Vermutungen werden die Funde konkretisiert. Hierzu erhalten die Schüler die restlichen Materialien des Arbeitsblattes 5. Die Fülle der Materialien und die Anforderungen unterscheiden sich für die drei Niveaustufen. In eher kleinschrittiger Vorgehensweise sind die Arbeitsaufträge für das G-Niveau konzipiert. Die Schüler erkennen aus den Grabbeigaben, dass

es für die Alamannen wohl eine Notwendigkeit gab Waffen zu führen. Da der Mann aus Grab 58 kunstvoll gedrechseltes Mobiliar mit ins Grab bekam, könnten die Schüler schlussfolgern, dass er eine wichtige Person in der Dorfgemeinschaft war, ein Adliger oder Anführer einer Gruppe. Diese Erkenntnisse werden auch auf M- und E-Niveau erarbeitet, doch die Fragestellung ist komplexer. **Methodenkompetenz** wird verlangt, indem die Schüler die Darstellung auf der Leier beschreiben. Die **Reflexionskompetenz** steht beim Vergleich der Darstellung auf der Trossinger Leier mit Szenen auf einem Kammhelm aus dem Norden und mit einer Aposteldarstellung, auf einem römischen Sarkophag und der Szene als die Kaiser Arcadius und Honorius sich mit ihren Gardes gegenüber stehen (Ausschnitt der Arcadiusssäule) im Mittelpunkt. Die Schüler erkennen, dass die alamannischen Krieger auf der Leier eine Art Schwur an einer Lanze bzw. Fahne leisten, die jeweils ersten der sich gegenüberstehenden Gruppen fassen an die Lanze. Diese Szene ist außergewöhnlich, da es kaum menschliche Darstellungen der Alamannen gibt. Zudem erkennen die Schüler, dass die Alamannen kulturell beeinflusst sind, in der Darstellungsweise durchaus aus dem germanischen Norden, der zeremonielle Charakter ist jedoch eher den christlich-mediterranen Szenen ähnlich. Die beschriebenen Aufgaben werden auf allen drei Niveaustufen verlangt. Auf M-Niveau wird im Anschluss daran eine kreative Aufgabe verlangt. Inspiriert durch eine Rekonstruktionszeichnung, die ein alamannisches Gastmahl zeigt, bei dem die Leier gespielt wird, nehmen die Schüler die Rolle eines Teilnehmers ein, der über den Abend berichtet. Es wird konkretisiert, dass die Alamannen ständig kriegerische Auseinandersetzungen hatten, in einer Gemeinschaft zusammenlebten und in geselliger Runde aktuelle Vorgänge thematisierten und zur Unterhaltung Musik wichtig war. (**Reflexionskompetenz, Methodenkompetenz**)

Auf E-Niveau wird zusätzlich eine Zeittafel vorgelegt, die von den ersten Germaneneinfällen ins Limesgebiet (233 n. Chr.) bis zum „Gerichtstag“ von Cannstatt (746 n. Chr.) reicht. In kreativ-produktiver Weise arbeiten die Schüler mit den Daten, indem sie ein alamannisches Heldenlied schreiben. Dadurch wird der historische Zusammenhang deutlich, in dem die Funde aus Trossingen und auch aus Oberflacht stehen. (**Orientierungskompetenz, Methodenkompetenz**) Auf allen Niveaustufen wird Methodenkompetenz gefördert, da in Gruppenarbeit gearbeitet wird und ein Plakat gestaltet werden muss. Die Gruppen, die zum „Sängergrab“ aus Trossingen arbeiten

haben im Vergleich zu den Gruppen, die sich mit Oberflacht beschäftigen mehr Material vorliegen. Da die Beschreibung der Leierdarstellung eine Vertiefung und Ergänzung zum Einstieg in die zweite Doppelstunde darstellt, ist zu erwarten, dass die Schüler nicht länger zur Bearbeitung brauchen, als die Gruppen, die zu Oberflacht arbeiten.

### **AB6 Zusammenführung und Vertiefung**

In der Rolle des Archäologen bzw. Historikers führen die Schüler die Ergebnisse der vergangenen Unterrichtsstunden zusammen. Auf allen Niveaustufen wird den Schülern zusätzlich ein Auszug aus Agathias Historiae vorgelegt. Agathias betont, dass die Alamannen ein „zusammengewürfeltes“ Mischvolk seien und zwar eigene Sitten mitbrächten, aber auf dem Gebiet der Organisation und Staatsform sich nach den Franken richteten. Lange hielten sie an ihren religiösen Riten fest, doch auch in dieser Beziehung seien sie durch die Franken beeinflusst. Agathias stellt den Einfluss der Franken auf die Alamannen uneingeschränkt positiv dar. Auf E-Niveau reflektieren und beurteilen Schüler die Position des byzantinischen Schriftstellers. (**Reflexionskompetenz**) Immerhin waren die Alamannen militärisch unterlegen, deshalb bestand auch ein gewisser Zwang, die Lebensweise der Franken zu übernehmen. Die Leitfragen, die zu Beginn der Einheit erarbeitet wurden sollen auf allen Niveaustufen beantwortet werden. Auf G-Niveau werden die Schüler enger geführt, indem zentrale Fragen vom Beginn der Einheit auf dem AB notiert sind. (**Sachkompetenz**) Eine offen gestellte Frage ist auf M-Niveau zu finden, die Schüler sollen zusätzlich die Quelle von Agathias in ihre Überlegungen mit einbeziehen. (**Sachkompetenz, Reflexionskompetenz**) . Lösungshinweise sind zu diesem Arbeitsblatt nicht notwendig, da eine Zusammenfassung auf dem nächsten Arbeitsblatt (AB7) vorgelegt wird.

### **AB 7 Alamannen auf der Baar – Zusammenfassung**

Die Schüler erhalten eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse der kurzen Unterrichtseinheit. Es findet keine Differenzierung zwischen den Niveaustufen statt. Gemeinsam wird der Text gelesen (**Sachkompetenz**). Es soll mit Bleistift gelesen werden, d. h. wichtige Inhalte werden unterstrichen und Unklarheiten werden mit einem Fragezeichen gekennzeichnet (**Methodenkompetenz, Reflexionskompetenz, eventuell Fragekompetenz**). Im anschließenden Unterrichtsgespräch werden noch offene Fragen geklärt.

Anstelle dieser Zusammenfassung könnte auch ein Tafelbild erstellt werden, dabei müssten die Informationen aber wesentlich gekürzt werden. Eine weitere Alternative wäre die Schülerergebnisse zu AB6 präsentieren lassen und diese noch zu ergänzen. Denn für Klasse 6 bzw. 7 ist es eventuell zu viel Text. AB7 könnte auch als vertiefende bzw. zusammenfassende Hausaufgabe gelesen werden.

**Folie 4      Welche Spuren der Alamannen sind heute noch zu entdecken?**

Ein Porträt Johann Peter Hebels dient zur Illustration des kurzen Lehrervortrags am Ende der Einheit. Den Schülern wird deutlich, dass Hebel eine Fiktion publiziert hat, die nichts mit der Realität zu tun hat. Man kann keine kontinuierliche Entwicklung der alemannischen Kultur (Fasnet, Dialekt, Fachwerk) feststellen, die bis in die Völkerwanderungszeit zurückreichen soll (**Orientierungskompetenz**). Eine Differenzierung zwischen den Niveaustufen findet an dieser Stelle nicht statt.